

GEMEINSAME VERGANGENHEIT – GEMEINSAME ZUKUNFT!

Grußwort von Stefan Mörsdorf, Geschäftsführer der Europäischen Akademie Otzenhausen



Abb. 1: Das Bildungs-, Konferenz- und Tagungszentrum der Europäischen Akademie Otzenhausen (EAO) [Foto: EAO].

Im Jahr 2014 waren seit der Gründung der Europäischen Akademie Otzenhausen (EAO) 60 Jahre vergangen. Für Historiker und erst recht für Archäologen ist dies kein langer Zeitraum. Und dennoch blicken wir voller Stolz auf die Geschichte der Akademie zurück und mit Tatendrang in die Zukunft. Nie zuvor in der Geschichte war die EAO so eng international vernetzt wie heute. Inzwischen besuchen junge Menschen nicht nur aus allen Ländern Europas, sondern von allen Kontinenten die Europäische Akademie und beschäftigen sich intensiv mit den drängenden Fragen der Gegenwart und der Zukunft.

Neben dieser internationalen Ausrichtung, die die EAO seit ihrer Gründung im Blick hatte, war sie aber auch stets eng in der Region und ihrer Geschichte verwurzelt. Zahlreiche Tagungen und Projekte in den letzten sechs Jahrzehnten zeugen davon und haben ihre Spuren hinterlassen.

Mit den Otzenhausener Archäologentagen ist im Jubiläumsjahr ein weiterer Baustein hinzugekommen, und voller Freude konnten wir sehr großes Interesse und Zuspruch, ja Begeisterung über diese neue Veranstaltungsreihe feststellen. Insbesondere die Ausrichtung der Veranstaltung auf die Großregion, der Blick zum Nachbarn

und die Vernetzung zwischen interessierten Laien, universitärer Forschung, Historikern und archäologischen Grabungsprofis bilden ein Konzept, das gleich in mehrfacher Hinsicht Grenzen überwindet. Die Lage der Akademie am Fuß des „Hunnenringes“ und die vorzüglichen Voraussetzungen, um auch große Tagungen durchführen zu können, runden das Konzept ab.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Kooperationspartner für die Unterstützung, an alle Referenten und Vortragenden, die uns an ihrer Arbeit und ihren Erkenntnissen teilhaben lassen, an die Teilnehmer, die für muntere und kontroverse Diskussionen gesorgt haben.

Besonderen Dank an Michael Koch und Kerstin Adam, die den größten Teil der organisatorischen Mühen getragen haben.

Wir wissen: Wir haben nicht nur eine gemeinsame Geschichte, sondern auch eine gemeinsame und gute Zukunft in der Großregion, wenn es gelingt, die Grenzen zu überwinden.

„Europa entsteht durch Begegnung“ bleibt auch im siebten Jahrzehnt der EAO der Leitgedanke, der unsere Arbeit durchdringt. Die Otzenhausener Archäologentage in der Großregion leisten hierzu einen kleinen, aber feinen Beitrag!